

Die Zuversicht in der Nichteisen-Metallindustrie steigt zu Jahresbeginn

Nach einem schwachen Jahresschlussquartal steigt die Zuversicht in der deutschen Nichteisen(NE)-Metallindustrie zu Jahresbeginn. Im Jahr 2012 erwirtschaftete die NE-Metallindustrie mit 108.740 Beschäftigten (plus 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr) in 665 Betrieben eine Produktion von 7,8 Millionen Tonnen (minus 4 Prozent) und einen Umsatz von 50,4 Milliarden Euro (minus 8 Prozent), davon 22,0 Milliarden Euro (minus 10 Prozent) im Ausland. Das entsprach einer Exportquote von 44 Prozent. 66 Prozent der Ausfuhren gingen in die Euroländer – das sind 2 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Nachfrage aus wichtigen Absatzmärkten wie Italien und Spanien blieb schwach. Selbst eine leichte Belebung in den Schwellenländern kompensierte dies nicht. Aktuell beurteilen über 70 Prozent der Unternehmer aus der NE-Metallindustrie ihre Geschäftslage als gut oder saisonüblich. Die Geschäftserwartungen auf Sicht von sechs Monaten haben sich seit ihrem Tiefpunkt im vorigen Sommer deutlich verbessert – über 94 Prozent der Unternehmer sehen günstigere oder etwa gleiche Geschäfte. Für das Jahr 2013 erwartet die Branche ein ähnliches Produktionsniveau wie im Vorjahr.

Aluminiumindustrie



Die Erwartungen an die Aluminiumkonjunktur des Jahres 2013 sind verhalten optimistisch. Noch im zweiten Halbjahr 2012 mussten die

deutschen Aluminiumproduzenten ihre Produktion zurückfahren. Grund war vor allem die Verunsicherung der Kunden über den weiteren Konjunkturverlauf. Erschwerend kam die angespannte Lage in den südlichen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union hinzu. Dies verringerte die Exportchancen und führte zu einer steigenden Importkonkurrenz. Somit stellte die deutsche Aluminiumindustrie im Gesamtjahr 2012 weniger her als im Vorjahr. Die Produktion ging in nahezu allen Bereichen zurück. Im Jahr 2012 wurden gut eine Million Tonnen Rohaluminium erzeugt. Damit ging die Produktion um zwei Prozent gegenüber 2011 zurück. Während die Produktion im Bereich Primäraluminium im Vorjahresvergleich um 5 Prozent auf 410.000 Tonnen fiel, blieb die Ausbringungsmenge im Bereich Recyclingaluminium mit 635.000 Tonnen stabil. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (Walzprodukte, Strangpressprodukte, Drähte und Schmiedeteile) belief sich im Jahr 2012 auf 2,4 Millionen Tonnen. Gegenüber 2011 ist dies ein leichter Rückgang von einem Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden 2012 etwa 345.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen sank damit gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent. Die Rückgänge in den Bereichen "Folien und dünne Bänder" sowie "Metallpulver" fielen mit fünf beziehungsweise vier Prozent deutlich stärker als im Bereich "Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen" mit einem Rückgang von zwei Prozent aus.

Buntmetallindustrie



Die Konjunktur der deutschen Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) trübte sich im Verlauf des Jahres 2012 merklich ein. Für das Jahr 2013 erwartet die Branche insgesamt eine Geradeausfahrt in der Produktion. Die Fertigung der Buntmetallerzeuger sank im Jahr 2012 um 3 Prozent auf knapp 1,4 Millionen Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Dabei waren die Rückgänge bei Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen auf 650.000 Tonnen sowie Kupfergusslegierungen auf 35.000 Tonnen in Höhe von jeweils einem Prozent moderat. Die Ausbringungsmenge von raffiniertem Kupfer ging hingegen um 4 Prozent auf 682.000 Tonnen zurück. Die Produktion der Buntmetallhalbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) sank im Jahr 2012 um 8 Prozent auf 1,7 Millionen Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Allerdings war die Konjunktur in den verschiedenen Halbzeugsparten sehr unterschiedlich: So verringerte sich die Produktion von Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen um 5 Prozent auf 848.000 Tonnen. Die Fertigung von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen ging um 7 Prozent auf gut 194.000 Tonnen zurück. Das größte Minus verzeichneten die Hersteller für Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial mit 12 Prozent auf 651.000 Tonnen. Die deutsche Stückverzinkungsindustrie, als wichtiger Zinkanwender, verzinkte im Jahr 2012 rund 1,9 Millionen Tonnen Stahl und verfehlte damit das Rekordjahr 2011 nur knapp.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie 2012

		%*
Beschäftigte	108.740	+ 2
Unternehmen	665	+ 2
Produktion (Mio. t)	7,8	- 4
Umsatz (Mrd. €)	50,4	- 8
- davon Ausland	22,0	- 10
2011		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,2	- 6
- davon Strom	13,3	- 3

* Änderung gegenüber dem Vorjahr.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie

In der deutschen NE-Metallgießerei-Industrie lagen Nachfrage und Produktion im Jahr 2012 deutlich unter dem 2011er Niveau. Die Branchenkonjunktur war im vergangenen Jahr zweigeteilt – wie in der Hauptkundenbranche, dem Fahrzeugbau: In den ersten sechs Monaten lag die Fertigung, auf dem hohen Niveau von 2011. Im zweiten Halbjahr musste die Produktion an die reduzierten Abrufe der OEMs angepasst werden. Entsprechend fiel die Produktion unter die jeweiligen Vorjahreswerte und veragelte die Jahresbilanz. Die Dominanz des Aluminiumgusses kommt hier deutlich zum Tragen. Bei den Kupfer- und Zinkwerkstoffen zeigte sich demgegenüber das zweite Halbjahr etwas stabiler als die ersten sechs Monate. Die Aluminiumgießereien verbuchten im Jahr 2012 mit 863.000 Tonnen um 9 Prozent geringere Auftragseingänge als in 2011. Magnesiumguss lag in den Auftragsbüchern mit knapp 19.000 Tonnen um gut 2 Prozent höher als im Vorjahr. Kupfergusskomponenten erreichten in der Nachfrage 85.000 Tonnen, 3 Prozent weniger als im Jahr 2011. Gießereien, die Zinklegierungen verarbeiten, verzeichneten mit 37.000 Tonnen einen um 3 Prozent höheren Auftragseingang. Die Ausfuhren lagen mit 137.000 Tonnen um knapp 5 Prozent höher als in 2011. Die Exportquote verharrte bei 15 Prozent. Mehr als Dreiviertel des Ausfuhrvolumens entfallen auf Fahrzeugbaukomponenten. Die Auftragsreserven lagen Ende Dezember 2012 mit knapp 401.000 Tonnen um 15 Prozent höher als im Dezember 2011.



Automobilindustrie



Stabile Pkw-Produktion in 2013: plus ein Prozent



Der Verband der Automobilindustrie rechnet für das Jahr 2013 mit einer stabilen Inlandsproduktion von Pkw. Ein leichtes Wachstum um ein Prozent auf gut 5,4 Millionen Pkw sei denkbar. Auch die Exporte werden mit gut 4,1 Millionen Pkw leicht über dem Vorjahresniveau liegen. In den letzten Monaten des vergangenen Jahres wurde die Produktion deutlicher zurückgenommen als es die aktuelle Nachfrage erwarten lässt, auch um die Lagerbestände abzubauen. Somit ging die Inlandsproduktion im Gesamtjahr 2012 um 4 Prozent auf knapp 5,4 Millionen Pkw zurück. Der Export sank um 3 Prozent auf 4,1 Millionen Pkw. Damit lag die Exportquote bei 77 Prozent.

Bauindustrie



Umsatzplus 2013 von nominal 2 Prozent, real: Stagnation



Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie erwartet für das Jahr 2013 ein Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von nominal 2 Prozent (preisbereinigt: Stagnation) – nach nominal plus 0,5 Prozent bzw. preisbereinigt minus 1,9 Prozent im Vorjahr. Wachstumstreiber bleibt im Jahr 2013 der Wohnungsbau mit nominal plus 3,5 Prozent (weiterhin historisch niedrige Bauzinsen, ein stabiler Arbeitsmarkt und steigende Einkommenserwartungen). Der Wirtschaftsbau dürfte um nominal ein Prozent zulegen. Im öffentlichen Bau werde trotz Investitionsstaus nur mit einem Investitionsvolumen knapp über dem Vorjahresniveau gerechnet (nominal plus 1,5 Prozent).

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie erwartet für das Jahr 2013 ein Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von nominal 2 Prozent (preisbereinigt: Stagnation) – nach nominal plus 0,5 Prozent bzw. preisbereinigt minus 1,9 Prozent im Vorjahr. Wachstumstreiber bleibt im Jahr 2013 der Wohnungsbau mit nominal plus 3,5 Prozent (weiterhin historisch niedrige Bauzinsen, ein stabiler Arbeitsmarkt und steigende Einkommenserwartungen). Der Wirtschaftsbau dürfte um nominal ein Prozent zulegen. Im öffentlichen Bau werde trotz Investitionsstaus nur mit einem Investitionsvolumen knapp über dem Vorjahresniveau gerechnet (nominal plus 1,5 Prozent).

Elektrotechnik und Elektronikindustrie



Produktionsplus in 2013 von 1,5 Prozent (preisbereinigt)



Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie rechnet für das Jahr 2013 mit einem leichten Wachstum der preisbereinigten Produktion um 1,5 Prozent. Der Umsatz dürfte auf 177 Milliarden Euro steigen – gut 2 Prozent mehr als im Vorjahr. Noch in 2012 sank die preisbereinigte Produktion unerwartet um 3 Prozent. Die Auftragseingänge gingen in 2012 sogar um 9 Prozent zurück. Außergewöhnlich viele inländische Großaufträge in 2011 führten zu diesem deutlichen Minus. So bestellten inländische Abnehmer im vergangenen Jahr 14 Prozent weniger, ausländische Kunden reduzierten ihre Aufträge nur um 3 Prozent. Der Umsatz sank in 2012 um 3 Prozent auf 173 Milliarden Euro.

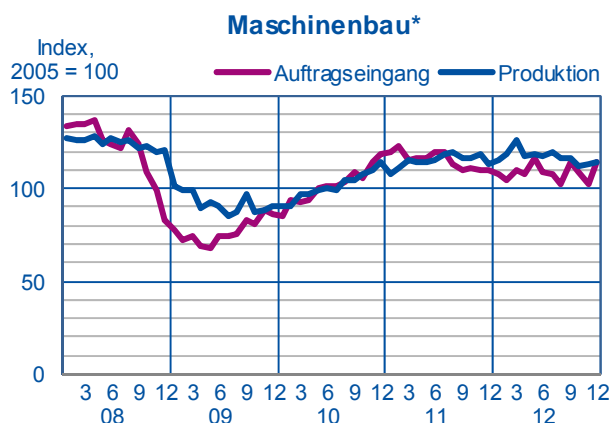
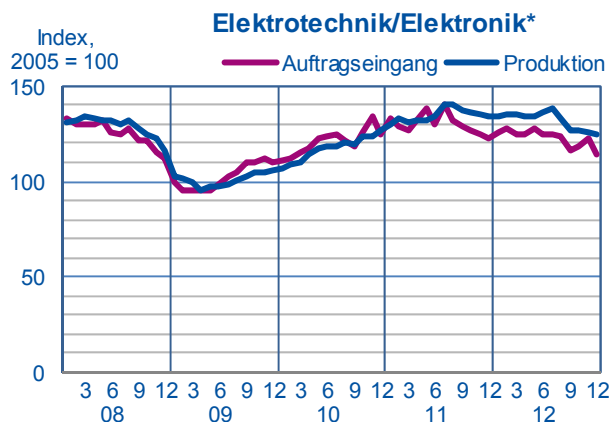
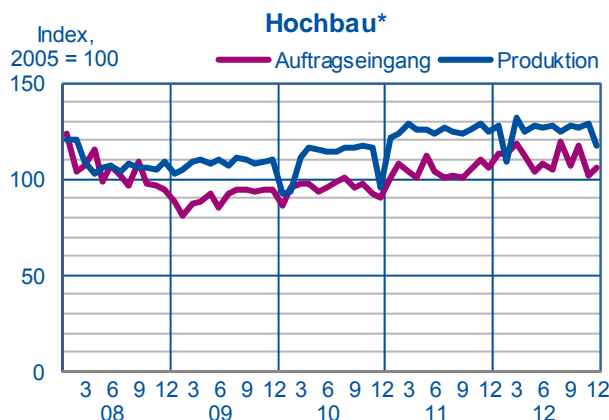
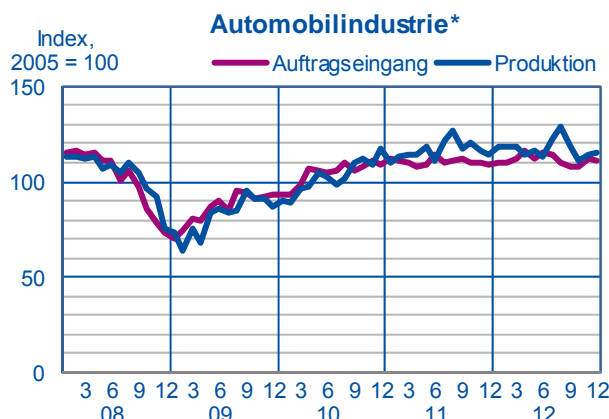
Maschinen- und Anlagenbau



Produktionswachstum von 2 Prozent in 2013



Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau erwartet für 2013 ein preisbereinigtes Produktionswachstum von 2 Prozent – nach vorläufig knapp einem Prozent in 2012. Einige Maschinenbaubranchen klagen verstärkt über Auftragsmangel, so die Antriebstechnik, die Bau- und Baustoffmaschinen sowie die Druck- und Papiertechnik. Gemäß ifo Institut lag die Kapazitätsauslastung im Januar 2013 mit 84,7 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt von 86,2 Prozent. Die Auftragseingänge wiesen in 2012 ein Minus von real 3 Prozent aus. Die Inlandsnachfrage hat vermutlich die Talsohle erreicht. Die Auslandsbestellungen profitierten von einer anziehenden Nachfrage aus den Nicht-Euro-Ländern.



* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstäglich und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

Produktion nach Produktionsstufen

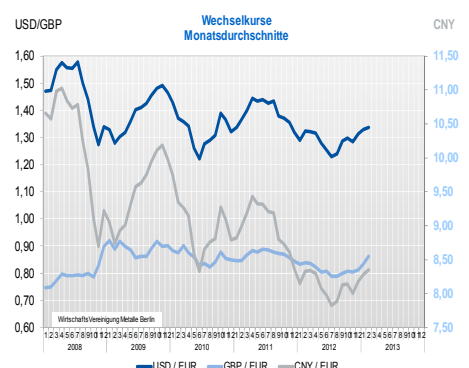
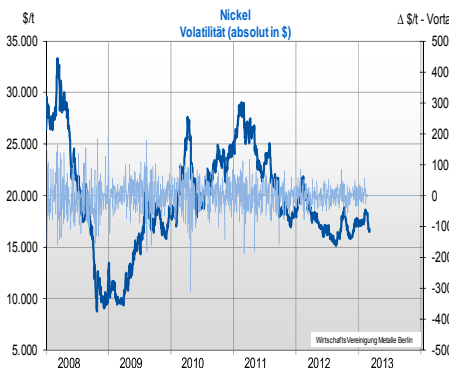
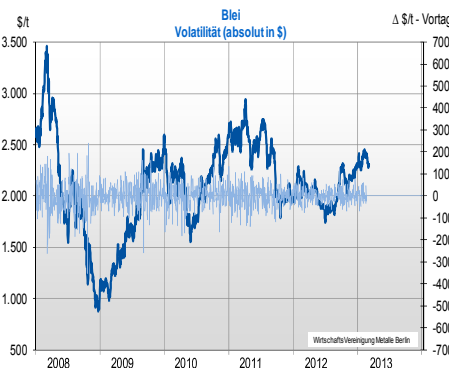
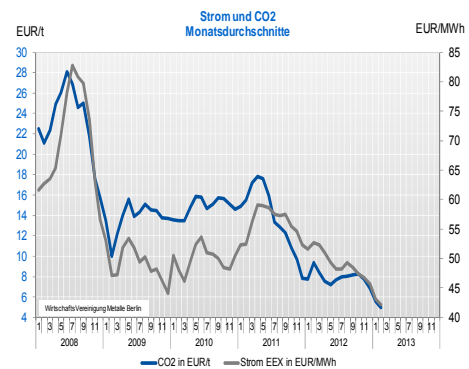
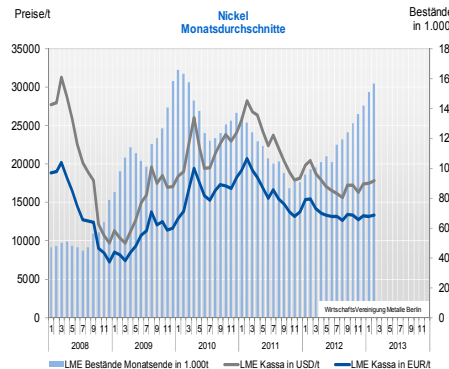
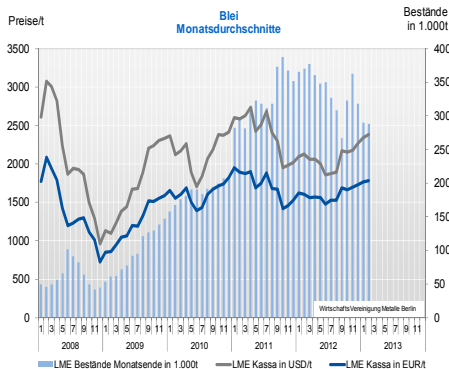
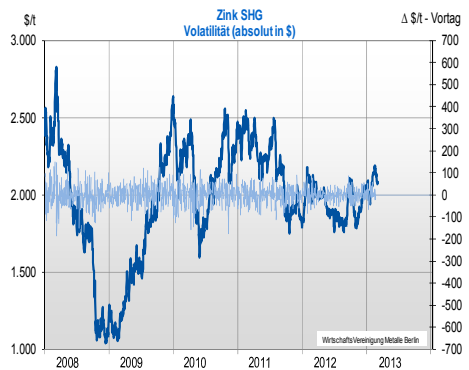
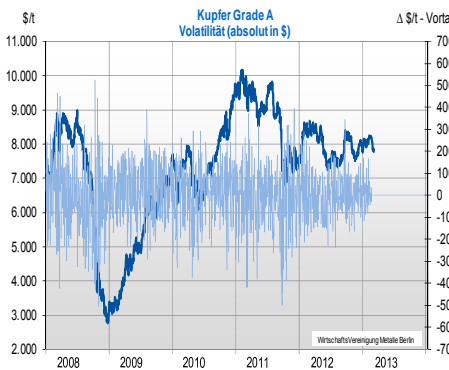
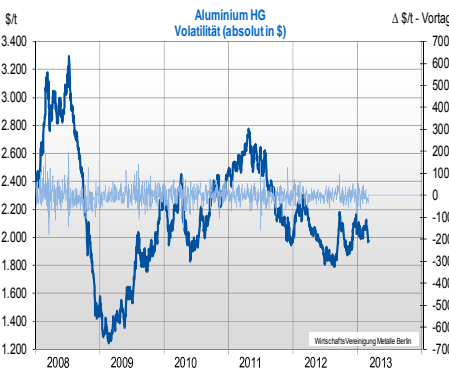
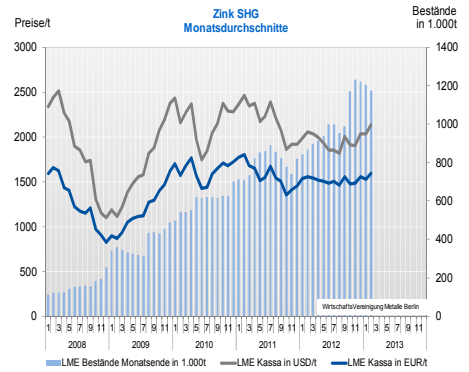
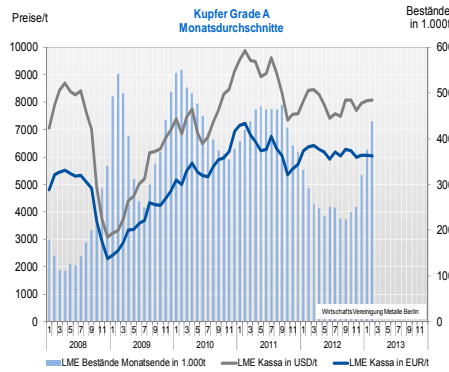
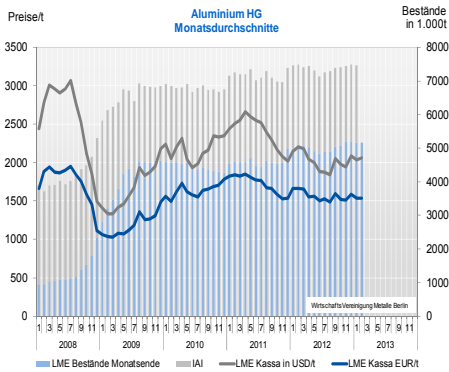
	2011		2012	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahr
Nichteisen-Metalle gesamt	8.087.856	1	7.787.973	-4
Erzeugung^{1,2}	2.469.119	4	2.411.957	-2
Aluminium aus Erz	432.472	7	410.413	-5
Aluminium aus Recycling	634.441	4	634.995	0
Aluminium gesamt	1.066.913	5	1.045.408	-2
raffiniertes Kupfer	708.816	1	682.132	-4
Kupfergusslegierungen	35.119	0	34.744	-1
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	658.271	7	649.673	-1
Buntmetalle gesamt	1.402.206	4	1.366.549	-3
Halbzeug^{1,2}	4.283.384	-1	4.105.783	-4
Al und Al-Legierungen	2.438.211	-1	2.407.451	-1
Al-Leitmaterial	4.796	15	4.432	-8
Aluminium gesamt	2.443.007	0	2.411.883	-1
Cu und Cu-Legierungen	894.978	-4	848.291	-5
Cu-Leitmaterial	736.137	2	651.198	-12
Kupfer gesamt	1.631.115	-1	1.499.489	-8
andere Buntmetalle	209.262	7	194.411	-7
Buntmetalle gesamt	1.840.377	-1	1.693.900	-8
Guss³	973.871	3	925.208	-5
Aluminium	843.745	4	801.107	-5
Magnesium	14.890	0	16.444	10
Leichtmetallguss gesamt	858.635	4	817.551	-5
Kupfer und Kupferlegierungen	78.752	2	72.885	-7
Zink und Zinklegierungen	36.484	-9	34.772	-5
Buntmetallguss gesamt	115.236	-2	107.657	-7
Aluminiumweiterverarbeitung¹	361.481	-1	345.025	-5
Folien und dünne Bänder	294.854	-2	280.186	-5
Tuben, Aerosol- und Getränkedosen	40.636	5	39.839	-2
Metallpulver	25.991	3	25.000	-4

Quellen:

¹ Gesamtverband der Aluminiumindustrie.

² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie.

³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, vorläufige Zahlen.



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 28. Februar 2013

IMPRESSUM

Herausgeber: WirtschaftsVereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 726207-100, Fax: +49 0 30 726207-198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.